



Die FDP hat an ihrer Parteiversammlung die Vor- und Nachteile der Vorlage vom 12. März diskutiert.

miw

Publiziert: 16.02.2023, 14:29

Die FDP Richterswil-Samstager hat ihre Parole für die Abstimmung vom 12. März gefasst. Die Vorlage «Halle für alle» habe an der Parteiversammlung viel zu reden gegeben und es sei zu hitzigen Diskussionen gekommen, heisst es in einer Mitteilung. Für die einen sei das Projekt eine Herzensangelegenheit und ein sinnvolles Generationenwerk, für die andern teures Wunschdenken, dessen Kostenfolgen nicht absehbar seien.

Schliesslich war eine Mehrheit überzeugt, dass die hohen Kosten auch einen Mehrwert für die Gemeinde erzeugten. Mit einem Ja könne die Attraktivität der Gemeinde gesteigert werden. Die Vereine würden damit in ihrem Bestreben, Kinder und Jugendliche zu trainieren, sinnvoll zu fördern und zu bewegen, unterstützt.

Die Bemerkung von Gemeinderätin Melanie Züger habe ihre Wirkung bei den Anwesenden nicht verfehlt, als sie feststellte, dass jede vierte Richterswilerin und jeder vierte Richterswiler sowie rund 1200 von 1600 Schülerinnen und Schülern in einem Verein aktiv seien. Die Standortdiskussion ebte gemäss Mitteilung bald ab, da die meisten davon ausgingen, dass die Kosten auch an einem anderen Ort in ähnlicher Höhe ausfallen würden.

Zudem versprochen die Anwesenden aus dem Gemeinderat, dass den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerschaft während der Bauzeit Rechnung getragen werde. Bei der Richterwahl schliesslich sprachen sich die Parteimit-

glieder für den als Einziger kandidierenden Michael Wild aus. Für die Wahl des Bezirksrates beschlossen sie Wahlfreigabe.

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

1 Kommentar